



ROBIN WOOD



GREENPEACE



Gesellschaft für
ökologische
Forschung e.V.

Berlin, 02. November 2017

Botschaft der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland
Botschafter Herr Prof. Dr. Andrzej Przyłębski
Lassenstr. 19-21
14193 Berlin-Grunewald

Stopp der Holzfällungen im Białowieża-Wald – Entscheidung des UNESCO-Welterbekomitees und Beschluss des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)

Sehr geehrter Botschafter Herr Prof. Dr. Andrzej Przyłębski,

Wälder haben schon immer eine zentrale Rolle im Leben der Menschen und für unsere Kultur gespielt. Als „Grüne Lunge“ der Erde übernehmen sie heutzutage eine äußerst wichtige Rolle, genau wie als Erholungsort für Menschen in unseren zunehmend städtischer lebenden Gesellschaften. Außerdem fällt ihnen eine Schlüsselrolle beim Kampf gegen den Klimawandel, bei der Luftreinigung, der Wasserversorgung sowie als natürlicher Lebensraum für unsere immer weiter schrumpfende Artenvielfalt zu.

Mittlerweile existieren nur noch winzige Teile alter Wälder in Europa, die eine große Bandbreite an biologischer Diversität aufweisen und als letzte Zuflucht für viele unserer heimischen Pflanzen und Tiere dienen.

Der Białowieża-Wald gehört zu den herausragenden Wäldern Europas. Es handelt sich um einen *High Conservation Value Forest*, der Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Tierarten wie das Wisent bietet. Daher wurde Białowieża von der UNESCO als unersetzbares Gebiet zum Schutz der Biodiversität eingestuft und zum Weltnaturerbe ernannt. Folgerichtig hat auch Polen weite Teile des Białowieża als Natura 2000-Gebiet (SAC) eingestuft und muss daher europäischen Gesetzen und den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs Folge leisten (Case C-441/17).

Wir sind sehr beunruhigt über die Holzfällungen in Białowieża, die nicht nur geschützte Tierarten bedrohen, sondern auch ein gemeinsames europäisches Kulturerbe zerstören können. Auch das UNESCO-Welterbekomitee hat bei seiner 41. Sitzung in Kraków (2. -12. Juli 2017) die polnische Regierung dazu aufgefordert, die alten Bestände im Białowieża-Wald zu schützen und umgehend alle Maßnahmen zur Abholzung und zum Abtransport von Holz zu stoppen.

Diese Aufforderung wird von der EU-Kommission gemeinsam mit WissenschaftlerInnen aus ganz Europa, der lokalen Bevölkerung, Menschen aus der ganzen Welt und Umweltschutzorganisationen unterstützt. Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie die Zivilgesellschaft und altruistische Interessen repräsentieren, die oft keine starke Stimme haben. Sie unterstützen dabei die Suche nach konstruktiven, gesamtgesellschaftlichen Lösungen.

Der Europäische Gerichtshof hat eine einstweilige Verfügung zum Verbot der Abholzung im Białowieża-Wald veranlasst, da aus Sicht des EuGH weitere Fällungen dem unbezahlbaren Wert der Natur im Białowieża schwere und unabänderliche Schäden zufügen könnten.

Dennoch setzt die polnische Regierung die Anordnung des Gerichtshofs bisher nicht um. Dies ist ein Präzedenzfall: In der Geschichte der EU gab es bisher kein Mitgliedsland, das einer solchen Anordnung nicht nachkam.

In einer regelbasierten Gemeinschaft ist es von äußerster Wichtigkeit, dass Entscheidungen des EuGH von allen Mitgliedsländern befolgt werden. Es ist essentiell für die Sicherheit und die Unversehrtheit der Europäischen Union, dass alle Mitglieder die gleichen Regeln befolgen, gerade auch wenn diese die Natur schützen, von der wir alle abhängig sind.

Wir, die Unterzeichnenden, bitten Sie inständig, alle notwendigen Handlungen durchzuführen, die sicherstellen, dass Polen die Entscheidung des UNESCO-Welterbekomitees respektiert sowie der Anordnung des Europäischen Gerichtshofs nachkommt, die Fällungen sofort zu stoppen.

Wir sprechen uns außerdem dafür aus, das ganze Białowieża-Waldgebiet (inklusive Browsk und Hajnowka) zum Nutzen und zum Wohlergehen der nachfolgenden Generationen zu einem Nationalpark zu erklären. Dort sollte keine kommerzielle Holznutzung stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hubert Weiger
Vorsitzender
BUND

Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
Deutscher Naturschutzring

Jürgen Maier
Geschäftsführer
Forum U&E

Sylvia Hamberger
Vorsitzende
**Gesellschaft für ökologische
Forschung**

Christoph Thies
Kampagner Wald
Greenpeace

Leif Miller
Bundesgeschäftsführer
NABU

Michael Müller
Vorsitzender
NaturFreunde Deutschlands

Sven Schupp
Vorstandssprecher
Robin Wood

Jörg-Andreas Krüger
Geschäftsleiter Naturschutz
WWF

Kontakt:

Robin Wood e. V., Jannis Pfendtner, Bremer Str. 3, 21073 Hamburg,
Tel. 040 380 892 11, wald@robinwood.de